

"Ich lieb Dich, Ich lieb Dich nicht, ... lassmich-fassmich, fassmich-lassmich"

Ein poetisches Theaterstück mit Schauspiel, Figurentheater und Percussion-Musik.

Erzählt werden Situationen die viele Mädchen und Jungen aus ihrem (Schul-)Alltag kennen: Freundschaft, Kontaktaufnahme, Verliebt-sein, Berührungen, Gruppendruck, gegenseitiges Neckeln, sexualisierte Grenzverletzungen.

Musso hat im Internet Bilder gesehen, die gehen ihm nicht mehr aus dem Kopf. Tizia hat sich in Duda verliebt, sie rätselt wie sie es ihm sagen kann, – ihn blitzschnell küssen? Fee hat Geburtstag, welche Jungen soll sie zu ihrem Fest einladen? Was ist Heldenhaft? Etwa wenn Menschen tun, was wir nicht wollen, sich vergreifen oder... Ach! - und ja - das Thema Liebe und der erste Kuss. Ein langsames sich Annähern, ein Beobachten, einen ersten und zweiten Schritt machen, auf sich aufmerksam machen, sich begegnen, sich nicht begegnen.



Feinfühlig werden Facetten grenzüberschreitender Situationen dargestellt. Wir geben Einblick in die Gefühlswelt der Heranwachsenden. Wie zeige ich, dass ich jemand mag. Wie erkenne ich Ablehnung. Was ist o.k. Was ist nicht o.k. an „Nähe und Berührungen“?

Hier ist die Vermittlung von Respekt unerlässlich. Es wird nachvollziehbar, dass für unterschiedliche Menschen und andere Kulturräume verschiedene Schamgrenzen und --Normen gelten. Respekt hat etwas mit Perspektivenübernahme zu tun, also mit der Fähigkeit sich in andere hineinzusetzen und eigenes Verhalten zu hinterfragen.

Der schnellen Bilderflut anderer Medien setzen wir bewusst die Magie der Theaterbilder entgegen. Ein flottes, lebensbejahendes Theaterstück, welches auch hilft sexuellen Missbrauch vorzubeugen.

Das Präventionsprojekt wurde mit der Beratungsstelle kibs. e.V. Kinderschutz erarbeitet. Ein fester Bestandteil ist ein Gespräch mit den Darstellern nach der Theateraufführung.